

# SCHOOL-SCOUT.DE

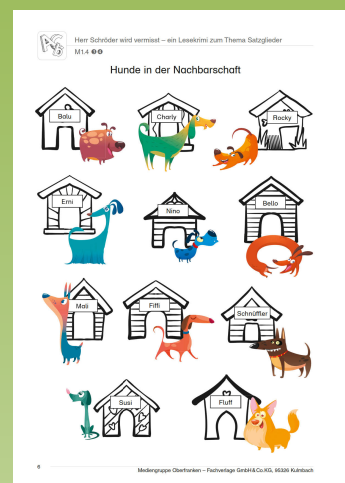
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Lesekrimi: Herr Schröder wird vermisst*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)





# Herr Schröder wird vermisst – ein Lesekrimi zum Thema Satzglieder

Jahrgangsstufen 3+4

*Sophie Böhme*

## Kompetenzen und Inhalte

### Sachkompetenz:

- kontinuierliche Texte verstehen
- Texten verstehend zuhören
- komplexe Schlussfolgerungen ziehen und begründen
- durch aktives Zuhören oder Lesen unterschiedlichen Textsorten gezielt Informationen entnehmen
- Satzglieder (Subjekt, Prädikat und Objekt) als Bausteine eines Satzes bestimmen und durch Fragen ermitteln

### Methodenkompetenz:

- das Wissen über Satzglieder reflektieren und anwenden
- an Wörtern und Texten arbeiten
- Verfahren zur Orientierung im Text nutzen
- verschiedene Lesestrategien anwenden

### Sozialkompetenz:

- Klassen- und Gesprächsregeln beachten
- Meinungen anderer akzeptieren und prüfen

### personale Kompetenz:

- durch selbstständiges Üben das eigene Sprachwissen festigen
- ausdauernd an einer Aufgabe arbeiten
- eigene Ergebnisse hinterfragen





## I. Hinführung

Grammatische Themen sind für Kinder im Grundschulbereich häufig abstrakt und schwer zu verstehen. Die Folge davon ist, dass ihnen der Zugang schwerfällt. Dadurch sinken auch die Motivation und das Interesse an der Bewältigung von Aufgaben in diesem Themenbereich. Um genau an dieser Stelle anzuknüpfen und die Neugier der Jungen und Mädchen zu wecken, haben sich spannende Geschichten und Rätsel bewährt. Der vorliegende Lesekrimi ist keine Einleitung in die Thematik „Satzglieder“, sondern eine Form der Übung. Schritt für Schritt werden die Satzglieder wiederholt. Durch das Erkennen von Subjekten, Prädikaten und Objekten kommen die Grundschüler der Lösung des Falls näher. → **M1**

Bevor mit der Bearbeitung des Kriminalfalls begonnen wird, sollten die Satzglieder und die dazugehörigen Fragewörter eingeführt oder wiederholt werden:

Subjekt	Wer oder was ...?
Prädikat	Was tut ...?
Dativobjekt	Wem ...?
Akkusativobjekt	Wen oder was ...?
Ortsbestimmung	Wo ...? Woher ...? Wohin ...?
Zeitbestimmung	Wann ...? Wie oft ...? Wie lange ...?

## II. Übung

### Vorbereitung:

Um mit den Kindern im Klassenraum am Kriminalfall zu arbeiten, bedarf es einiger Vorbereitungen: → **M9**

Es werden elf Briefumschläge benötigt. Auf jeden Umschlag wird der Name und das Bild eines Hundes geklebt (M9).

In den Umschlag kommt der entsprechende Text (M2–M8) oder der kurze Textabschnitt aus M9. Die Umschläge werden entweder im Raum verteilt oder an der Tafel befestigt. Spielt die Klasse gemeinsam, reicht eine Ausgabe des Spiels. Sollen verschiedene Gruppen zur gleichen Zeit spielen, ist die Schüleraktivität höher, es bedarf dann aber auch mehrerer Spielsets. → **M2–M8**

### Ablauf:

Zu Beginn des Spiels wird die Einführung in den Kriminalfall gelesen (M1.1). Dazu passend kann die Suchanzeige für die Katze präsentiert werden (M1.3). Um eine Übersicht über die Hunde und ihre Namen zu bekommen, erhält die Gruppe oder jedes Kind die Übersicht mit allen Namen (M1.4). → **M1**

Im Anschluss werden in jedem Schritt andere Satzglieder bestimmt. Mal sollen die Kinder das Subjekt ermitteln, mal das Dativobjekt in Sätzen suchen. → **M2–M8**

Finden sie die richtigen Satzglieder, ergeben die ersten Buchstaben hintereinander den nächsten Hundenamen, zu dem die Detektive wandern. Dort finden sie einen Umschlag, in dem die Lösung und der nächste Teil der Geschichte enthalten sind. Sollte die Auswahl nicht stimmen, ist auch dies im Brief vermerkt. Dann muss noch einmal genau geschaut werden, ob die Satzglieder richtig bestimmt wurden.

Man könnte die Schüler die Sätze auch aufschreiben lassen. So ist die Schüleraktivität bei allen Kindern gefordert. Wenn die Kinder die verschwundene Katze gefunden haben, ist das Spiel beendet.

Dieser Grammatikkrimi bietet sich auch für den Einsatz im Homeschooling an. Dazu bekommen die Schüler die Einführung und den ersten Brief zum Lesen. Wer den richtigen Hundenamen ermittelt hat, gibt diesen an die Lehrkraft weiter. Nur wenn die richtige Lösung gefunden wurde, bekommt man den nächsten Hinweis.

Durch dieses Vorgehen wird nicht nur auf spielerische Weise zum Lesen motiviert, sondern auch der Kontakt zwischen Schüler und Lehrer aufrechterhalten.



## Der Fall

An einem sonnigen Samstagmorgen drehte Kommissar Kniffel eine Spazierrunde im nahegelegenen Stadtpark. Nirgendwo war er lieber als hier. Wenn Kniffel nicht gerade einem Täter das Handwerk legte, verbrachte er seine Freizeit gern hier draußen in der Natur.

Er liebt es besonders, auf der Bank neben der großen Kastanie zu sitzen und die Herrchen und ihre Hunde auf der nahegelegenen Spielwiese zu beobachten. Er war immer wieder überrascht, wie viele unterschiedliche Hunderassen es doch gab. Da spielte der Mops mit dem Dobermann fangen, während ein Dackel und ein Pudel hinter einem Ball herjagten.

Aber hey, was war das? Kommissar Kniffel fasste sich mit schmerzverzerrtem Gesicht an den Kopf. Irgendetwas Kleines, Hartes hatte ihn getroffen. Er blickte nach oben in die Krone der Kastanie. Dort tollten zwischen den Ästen und Blättern zwei Eichhörnchen munter umher. „Ihr könnt mich doch nicht so einfach mit Kastanien bewerfen! Das tut doch weh!“, rief er den zwei flinken Hörnchen entgegen. Doch die machten sich nichts aus dem Meckern des Kommissars und sprangen vergnügt davon.

Als Kniffel seinen Blick wieder in Richtung Hundewiese schweifen ließ, erblickte er am Stamm der Kastanie einen Zettel. Neugierig stand er auf und begutachtete das Papier. „Entlaufen“ stand darauf in großen Buchstaben. Kniffel hatte sofort Mitleid. Seine Nachbarn, Familie Meier, vermissten ihren geliebten Kater. Herr Schröder hieß das niedliche Tier. Auf dem Bild konnte man den Stubentiger gut erkennen.

Kniffel hatte auch schon einmal Bekanntschaft mit ihm gemacht. Als sich vor einigen Monaten eine Maus in seinen Keller verirrt hatte, war Herr Schröder seine letzte Rettung gewesen. Und so war es eine Selbstverständlichkeit, dass der Kommissar der Familie helfen wollte. Deshalb sprang er sofort auf und eilte zum Haus der Meiers.

Dort angekommen klingelte er. Paul, der Sohn der Meiers, öffnete Kniffel mit traurigem Gesicht die Tür. Er bat den Kommissar ins Haus und erzählte, wie es zu der Suchanzeige an der Kastanie gekommen war.

Noch heute Morgen tollte Herr Schröder vergnügt durch den Vorgarten. Paul sah ihn, wie er einen Schwarm Vögel beobachtete und diesem hinterherrannte. Plötzlich klingelte das Telefon und Paul drehte sich vom Fenster weg.



Als er eine Minute später in den Vorgarten sah, war der Kater spurlos verschwunden. Alles Rufen und Suchen half nicht. Herr Schröder war wie vom Erdboden verschluckt.

Paul und Kommissar Kniffel suchten noch einmal den gesamten Vorgarten und den Fußweg vor dem Haus der Meiers ab. Doch alles, was sie fanden, war ein Stück Metall. Als die beiden sich ihr Fundstück genauer ansahen, erkannten sie, dass es sich dabei um eine Hundemarke handelte. Doch wem sollte sie gehören?

Kniffel drehte und wendete sie. Dabei entdeckte er einen eingravierten Buchstaben. Ein verschnörkeltes R zierte die Marke. Paul schaute den Kommissar fragend an. Beide hatten auf einmal eine Idee: Gemeinsam erstellten sie einen Plan mit allen Hunden, die mit ihren Herrchen in der Schulstraße wohnten. Weißt du, wem die Hundemarke gehört? Vielleicht entdeckst du dort noch mehr Hinweise.

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Lesekrimi: Herr Schröder wird vermisst*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

